

EINE UNTERSUCHUNG DES LEHRWERKES "PASSWORT DEUTSCH 1" IM RAHMEN DES INTERKULTURELLEN ANSATZES

Dr. Muhammet KOÇAK

**Gazi Üniversitesi, Gazi Eğitim Fakültesi, Yabancı Diller Eğitimi Bölümü,
muhammetkocak@gazi.edu.tr**

Zusammenfassung

In dieser Studie haben wir das Lehrbuch „Passwort Deutsch 1“, welches an dem Keçiören Kalaba Anadolu Gymnasium Ankara benutzt wird, untersucht. Dieses Buch wurde im Hinblick auf ihre interkulturellen Elemente analysiert. In dem theoretischen Teil wurden die Begriffe Kultur und interkultureller Ansatz durchgehend erläutert und es wurde herausgestellt, in welchem Maße dieses Lehrbuch kulturelle Elemente beinhaltet. Somit wurden in dem empirischen Teil Fallbeispiele herausgesucht und anschließend festgestellt ob kulturelle Elemente ausreichend vorhanden sind.

Schlüsselwörter: Fremdsprachenunterricht, Deutschlehrbuchanalyse, Interkultureller Ansatz

“PASSWORT DEUTSCH 1” ADLI ALMANCA DERS KİTABININ KÜLTÜRLERARASI YAKLAŞIM BAĞLAMINDA İNCELENMESİ

Özet

Bu çalışmada Ankara Keçiören Kalaba Anadolu Lisesinde okutulmakta olan “Passwort Deutsch 1” adlı ders kitabı ele alınmıştır. Seçilen bu kitapta “kültürlerarası yaklaşımın” öngördüğü ifadelerin ne derece yer aldığı bilimsel literatürün ışığında irdelenmiştir. Bu bağlamda çalışmanın kuramsal bölümünde kültür ve kültürlerarası yaklaşım kavramlarının tanımlarına yer verilmiş ve yabancı dil eğitiminde kültürel olguların öneminden bahsedilmiştir. Ampirik bölümde ise bu kavramların ışığında söz konusu kitabın ünitelerinden örnekler seçilmiş, bu örneklerde kültür olgusuna yeterli derecede ağırlık verilip verilmediği incelenmiştir.

Anahtar Kelimeler: Yabancı Dil Eğitimi, Almanca Ders Kitabı İncelemesi, Kültürlerarası Yaklaşım

“PASSWORT DEUTSCH 1” AN EVALUATION OF GERMAN COURSEBOOK IN THE CONTEXT OF INTERCULTURAL APPROACH

Abstract

This study takes the German coursebook “Passwort Deutsch 1” studied in Ankara Kalaba Anatolian High School in Keçiören in hand. In this selected book is searched how many expressions of ‘Intercultural Approach’ are there. In this sense, the definitions of culture and intercultural approach are provided and the importance of cultural concepts in language teaching is given in the theoretical section. In the empirical part of the study, with the light these concepts shed some samples from the units of the coursebook were chosen and were examined in order to find whether culture is presented adequately in these samples or not.

Key Words: Foreign Language Education, Search of German Coursebook, Intercultural Approach

Einleitung

Heutzutage ist die Kommunikation zwischen Gesellschaften insbesondere auf wissenschaftlichen und technologischen Ebenen in der Welt von großer Bedeutung. Deswegen ist das Erlernen und Beherrschen einer Fremdsprache sehr aktuell und populär. Wie in der ganzen Welt, werden auch in der Türkei in den primär-, sekundär- und Hochschulen Fremdsprachen unterrichtet.

Dennoch können wir nicht sagen, dass die Schüler die jeweilige Fremdsprache beherrschen und sich in verschiedenen Situationen perfekt äußern können. Zu den zahlreichen Gründen können wir für diesen Misserfolg hauptsächlich folgende zählen:

- Probleme, die von dem Lehrer entstehen
- Probleme, die aus der angewendeten Methoden des Lehrers entstehen
- Probleme, die aus Lehrwerken entstehen

Es ist möglich diese Probleme zu erweitern, aber wir werden uns in unserer Studie überwiegend auf die Probleme aus den Lehrwerken konzentrieren. In diesem Zusammenhang werden wir das Lehrwerk namens „Passwort Deutsch 1“, das, u.a. auch an manchen anderen Gymnasien, wie auch an dem Kalaba Anadolu Gymnasium Ankara für den Fremdsprachenunterricht Deutsch bevorzugt wird, im Rahmen des interkulturellen Ansatzes untersuchen.

Zusätzlich werden wir Beispiele aus den Lektionen des betreffenden Lehrwerkes aussuchen und überprüfen, ob für die kulturellen Elemente genügend Platz zugewiesen wurde. Anschließend werden wir dazu eine Evaluation machen und dabei versuchen, konkrete Vorschläge vorzulegen.

Um die Bedeutung des interkulturellen Ansatzes zu erläutern, soll erstens der Begriff „Kultur“ kurz expliziert werden. Auch wenn es für Kultur nach den verwendeten Bereichen verschiedene Definitionen gibt, können wir sie einfach als eigene Werte, die eine Gesellschaft im historischen Prozess entwickelt und für jüngere Generationen überliefert hat, definieren.

Im Lexikon Brockhaus (1970 : 733) wird die Kultur als „Gesamtheit der typischen Lebensformen einer Bevölkerung einschließlich der sie tragenden Geistesverfassung besonders der Werteinstellungen“ bezeichnet. Başer (2003 : 37) definiert sie als eine Darstellung des Wissens, der Glaube, der Kunst, der Moral, des Rechtes, der Tradition und all den anderen Talenten und Gewohnheiten. Er meint, dass der Mensch mit diesen Ausdrücken ein Teil der Gesellschaft wird. Wie Başer hat sich auch Kongar (2005 : 19) mit dem Begriff „Kultur“ beschäftigt. Er legte dar, dass allerart Materiale, Maschinen, Kledaschen, Glauben, kurz alle ideellen und materiellen Werte einer Gesellschaft, die Kultur bilden.

Eine Untersuchung Des Lehrwerkes "Passwort Deutsch 1" Im Rahmen Des Interkulturellen Ansatzes

Von diesen Definitionen ausgehend lässt sich sagen, dass es heutzutage eine unabdingbare Beziehung zwischen der Sprache und der Kultur gibt. Darum kann man behaupten, dass ein Fremdsprachenunterricht, die die Kultur verachtet, nicht erfolgreich sein kann. Derjenige, dem eine Fremdsprache bewusst ist, aber die Kultur des fremden Landes nicht kennt, wird auf jeden Fall im betreffenden Land Schwierigkeiten erleben, die zu Missverständnissen und negativen Vorurteilen, sowie Verfremdungen zwischen den Gesellschaften führen kann.

Der Interkulturelle Ansatz, der in der jüngsten Zeit von zahlreichen Wissenschaftlern gefördert wird, sieht die Sprache als ein Spiegel der Kultur und macht geltend, dass im Fremdsprachenunterricht auch die kulturellen Elemente gelehrt werden sollen.

Im Hinblick auf interkulturellen Ansatz wollen wir nun auf die Auffassungen der Pädagogen und Sprachwissenschaftlern eingehen.

Genç (2009 : 91) bezeichnet den interkulturellen Ansatz in ihrem Wörterbuch Pädagogik folgendermaßen: „In diesem Ansatz, in der die Interessen und Wünsche der Schüler berücksichtigt werden, sind die Themen mit dem authentischen Leben zusammengehängt. Das Land, in dem die Zielsprache gesprochen wird, wird durch die Medien vorgestellt und dadurch wird der Schüler Gelegenheit finden, die sozialen und kulturellen Unterschiede wahrzunehmen. Hierdurch wird der Schüler auch seine eigene Kultur besser bemerken können und die Sprache und Kultur vergleichend lernen.“

Nach House (1997 : 1) hat die „interkulturelle Kompetenz“ seinen Vorgänger, die „kommunikative Kompetenz“ fast verdrängt und wird mit Aussagen, wie „die fremde Kultur verstehen“, „Vorurteile abbauen“, „zu Toleranz fähig sein“ und „ethnozentrische Sichtweisen vermeiden“ usw. umgeschrieben.

Aktaş (2008 : 62) bringt seine Gedanken über den interkulturellen Ansatz zur Sprache, in dem er betont, dass die Fremdsprachenunterrichtstheorien niemals von den modernen linguistischen Theorien getrennt angewendet werden sollen und dass die Schüler mit dem interkulturellen Ansatz einerseits in verschiedenen natürlichen Umständen ihre Gefühle und Gedanken anderen spielend übertragen können und andererseits dazu Gelegenheit finden , die Gedanken und Gefühle der Anderen kennenzulernen.

Zusammenfassend ist zu sagen, dass im Fremdsprachenunterricht mit dem interkulturellen Ansatz neben den vier Grundfertigkeiten -Hörverständnis, Sprechfertigkeit, Leseverständnis und Schreibfertigkeit- auch die Kultur der betreffenden Gesellschaft gelehrt werden soll. Das ermöglicht dem Schüler, die fremde Kultur mit seiner eigenen zu vergleichen und dadurch die Chance hat, seine eigene Kultur von einer anderen Perspektive zu betrachten.

Nach diesen kurzen theoretischen Explikationen wollen wir nun die Darstellung der kulturellen Elemente im besprochenen Lehrwerk präsentieren.

Das erwähnte Lehrwerk wurde im Jahr 2001 in Stuttgart seitens des Ernst Klett Verlages publiziert. Das aus 208 Seiten bestehende Buch beinhaltet sechs Kapitel. „Passwort Deutsch“ bestehend aus fünf Bänden, impliziert in den ersten vier Bänden die Grundstufe Deutsch, wobei das fünfte Band die Schüler für die Prüfung

„Zertifikat Deutsch“ vorbereitet. „Passwort Deutsch“ ermöglicht also eine schrittweise Orientierung, wobei jedes Kapitel aus jeweils 12 Seiten besteht. Jeder Themenkreis beinhaltet eine Photocollage, die in das Thema einführend ist.

Das Buch hat ein ganz unterschiedliches Konzept als die alten, bisherigen, gewöhnlichen Grammatikbücher. Und zwar ist auffällig, dass von Anfang an die türkische Sprache gleich miteinbezogen wird. Das Inhaltsverzeichnis ist zwar in der deutschen Sprache geschrieben worden, doch wurden die Überschriften in der türkischen Sprache verfasst.

Die Lektion 1 beginnt mit den Begrüßungen und Bekanntmachungen unterschiedlicher Individuen von unterschiedlichen Kulturen. Ein Mann, vermutlich ein Deutscher, fragt einen anderen Mann „Woher kommst du?“, der Befragte antwortet, „Ich komme aus der Türkei“. Hier weisen zwei durchaus einfache Sätze auf einen interkulturellen Bezug hin. Der Interkulturelle Ansatz ermöglicht, Gemeinsamkeiten und Verschiedenheit der Kulturen zu finden und zu verstehen.

Der türkische Schüler sieht diese beiden kommunizierenden Männer und findet dabei etwas von seiner eigenen Identität, wobei sogar die Verminderung eines bisher bestehenden Vorurteils erreicht werden kann. Es beginnt gegebenenfalls der Aufbau von Akzeptanz für die fremde Kultur. Denn man sieht ganz klar, das Aufeinandertreffen zweier Kulturen. In diesem Abschnitt ist das Lernziel nicht nur die Fremdsprache sondern auch die fremde Kultur kennen zu lernen.

Auf der Seite 11 werden einige Produkte anhand deren Bilder vor Augen geführt. Unter diesen Bildern sollen die Länder geschrieben werden, aus denen sie stammen. Diese Bilder beinhalten unter anderem Tee, Bananen und Ayran. Der türkische Schüler hat auch über ein Produkt zu Verfügung, welches aus seinem Land stammt. Der Schüler geht speziell bei solchen Aufgaben, bei denen er sich auch identifizieren kann, positiv heran. Der Spracherwerb erfolgt somit immanent und realitätsnah.

Auf der Seite 20 und 21 sind Bilder aus Deutschland zu sehen. Hier werden dem Schüler ein Hafen, eine Autobahn, ein Bahnhof, ein Rathaus und ein Dorf mitten in den Bergen näher gebracht. Der Schüler hat somit Zugang zu typisch deutschen Bildern.

Auf der Seite 22 sind Bilder zu sehen, welche dem türkischen Schüler durchaus bekannt sind. Es finden sich z.B. auf einem Bild eine Moschee und ein Lastwagen, auf dem die Schrift „Nakliyat“ steht. Der Schüler soll nun die oben aufgeführten Begriffe den Bildern zuordnen. Eins steht fest, er wird höchstwahrscheinlich mindestens bei den beiden Bildern keine Schwierigkeiten haben, sie den Begriffen zuzuordnen.

Auf der Seite 44 und 45 ist der Münsterplatz in Freiburg abgebildet. Hier sind ein Cafe und ein Marktstand nebeneinander zu sehen. Auf diesem Bild sind sehr viele deutsche kulturelle Anhaltspunkte zu erkennen. Männer und Frauen sitzen beisammen und trinken Kaffee, wobei eine Kellnerin mit einer Schürze beim servieren zu erkennen ist. Ein anderer Mann liest bei einem Getränk, den er vor sich auf einem Cafetisch stehen hat, ein Buch und ein Mann mit einer großen Einkaufstasche kauft gerade bei einer Marktfrau ein. Solche Bilder sind nicht

Eine Untersuchung Des Lehrwerkes "Passwort Deutsch 1" Im Rahmen Des Interkulturellen Ansatzes

gerade der Alltag, den der Schüler aus seiner eigenen Heimat kennt. Er lernt mit der Sprache zusammen die fremde Kultur kennen.

Auf der darauffolgenden Seite ist ein Text von Burak, einem Jungen, der sich auf diesem, von der deutschen Kultur überhäuften Marktplatz befindet, zu lesen. Ein türkischer kleiner Junge, der sich auf diesem Platz wohlfühlt und deren Handlungen beschrieben werden. Wenn ein kleiner türkischer Junge sich auf so einem Markt wohlfühlt und sich ganz unbefangen verhalten kann, kann sich der Schüler, der sich dies vielleicht nicht vorher vorstellen konnte, in die Situation reinversetzen. Hier treffen im Fall Burak und der deutsche Marktplatz, also eigentlich zwei Kulturen zusammen.

Auf der Seite 50 kann der Schüler nun etwas über die fremde Esskultur erfahren. Hier treffen sich ein Mann und eine Frau in einem Cafe und bestellen etwas zum Essen. Der Mann bestellt ein Stück Obstkuchen und einen Kaffee, die Frau bestellt einen Apfelsaft und ein Käsesandwich. Dieses Bild spiegelt die deutsche Esskultur wieder, wobei dem Schüler ein Einblick in eine fremde Esskultur verschaffen wird.

Auf der Seite 56 sind wieder Bilder von Menschen unterschiedlicher Kulturen abgebildet, wobei man sie nun mit ihren Berufen zusammen erwähnt. Hakan Solmaz ist ein Journalist, Altan Usta ist ein Koch, Andrea Solling ist Lehrerin und Erna König ist Verkäuferin. Die türkischen Schüler sehen nun ein ganz anderes Bild von den Türken in Deutschland. Die Türken sind nicht mehr Gastarbeiter, so wie man es von früher kennt, sondern sie haben angesehene Berufe. Der Schüler fühlt sich somit nicht gedemütigt und kann sich eventuell mit den Türken in Deutschland identifizieren.

Auf der Seite 58 wird in einem Text verfasst, was Herr Solmaz alles in einem Stadtrundgang, den er für eine Stadtreportage macht, erlebt. Der Text befasst sich ausschließlich mit Herrn Solmaz, was den türkischen Schülern vermutlich ermutigen wird und sie zu einem konzentrierteren Lesen verhelfen wird. Auf der darauffolgenden Seite, müssen die Schüler Fragen zum Text beantworten.

Auf der Seite 60 wird nun ein Tagesablauf von einer deutschen Lehrerin beschrieben. Man kann hier die Verfassung der Texte von unterschiedlichen Kulturen erleben. Wobei der Schüler von diesen Kulturen vielleicht sogar unbewusst in Betracht gezogen wird. Auf der einen Seite wird von einem Menschen, von der eigenen Kultur berichtet und gleich danach wird ein Mensch von der anderen Kultur dargestellt. Der Schüler hat die Möglichkeit beide Kulturen gleichzeitig vor Augen zu haben.

Auf der Seite 62 kann man einen Dialog zwischen einer deutschen Rentnerin und dem türkischen Reporter lesen. Ein türkischer Mann und eine deutsche Frau sitzen bei einem Kaffee zusammen und sprechen über alte Zeiten. Der Schüler sieht das Bild von zwei fremden Kulturen, die friedlich miteinander kommunizieren können. Dieser Eindruck verhilft den Schüler von eventuellen Vorurteilen gegenüber der fremden Kultur, loszukommen.

Auf der Seite 75 wird über Leipzig berichtet, wobei über die Nikolaikirche und Johann Sebastian Bach näher berichtet wird. Der Schüler, der noch nie in Leipzig gewesen ist, kann sich anschließend ein Bild davon machen, wie es dort aussieht und wer der berühmte Kantor war. Die Bekanntmachung der Stadt und einer

berühmten Person erfolgt in ein paar Sätzen, so dass dem Schüler unbewusst Informationen erteilt werden.

Ab der Seite 82 bis 176 wird das Grammatikwissen und das Textverständnis der Schüler getestet. Fragen zu den vorherigen Texten, testen den Schüler auf sein Textverständnis. Zusammenfassend sollen grammatische Übungen gelöst werden. Das abschließend ganz umfangreich solch ein Können getestet wird, hilft dem Schüler zu zeigen wie weit er alles verstanden hat.

Schlussfolgerung

In der vorliegenden Studie haben wir versucht das Deutschlehrwerk namens „Passwort Deutsch 1“ im Rahmen des interkulturellen Ansatzes zu untersuchen. In dem theoretischen Teil haben wir kurz die Begriffe „Kultur“ und den „Interkulturellen Ansatz“ vorgestellt.

Im empirischen Teil haben wir in allen Lektionen des Lehrwerkes nach kulturellen Elementen gesucht. Gefundene Elemente wurden anschließend als Fallbeispiele konstatiert und im Hinblick auf die kulturellen Ansätze verglichen.

Bei dem Vergleich ist uns aufgefallen, dass nicht jedes Kapitel über Kulturelle Elemente verfügt, jedoch kann man sagen, dass die die Vorhanden sind, ausreichen. Der Schüler hat bei diesem Lehrbuch die Gelegenheit seine eigene Kultur mit der Fremden zu vergleichen und somit ist der Aufbau einer Empathie unumgänglich.

Der Schüler hat in diesem Lehrwerk die Möglichkeit, die Welt der fremden Sprache und die des fremden Landes zu entdecken. Die Themenkreise, die im Buch vorkommen, regen den Schüler beim Lernen an und geben ihm neue Impulse über die fremde Sprache und Kultur.

„Passwort Deutsch 1“ ermöglicht dem Schüler ein Lernen mit überwiegend interkulturellem Ansatz. Die Lerneinheiten berücksichtigen also neben den sprachlichen Fertigkeiten auch den Einsatz der interkulturellen Elemente.

Literaturverzeichnis

Abalı, Ünal. (1998). *Deutschunterricht mit Migrantenkindern; Bilinguale, kommunikative, interkulturelle und ganzheitliche Ansätze*, Schneider Verlag Hohengehren, Baltmannsweiler.

Aktaş, Tahsin. (2008). *Yabancı Dil Öğretiminde Kültürlerarası Yaklaşım. Türkiye’de Yabancı Dil Eğitimi Ulusal Kongresi Bildiriler Kitabı*, Bizim Büro Basımevi, Ankara, s. 61–66.

Eine Untersuchung Des Lehrwerkes "Passwort Deutsch 1" Im Rahmen Des Interkulturellen Ansatzes

Bilgiç, Emin. (1977). Milli Kültür Anlayışı. *Millî Kültür Dergisi*, Cilt: 1, Sayı: 1,s. 2-3.

Brockhaus Lexikon. (1970). „*Kultur*“, Band 10, F.A. Brockhaus, Wiesbaden.

Genç, Ayten. (2000). *Eğitim Sözlüğü. Wörterbuch Pädagogik*. Hacettepe Taş, Ankara.

House, Juliane. (1997). „*Zum Erwerb interkultureller Kompetenz im Unterricht DaF*“, *Zeitschrift für Interkulturellen Fremdsprachenunterricht*, <http://zif.spz.tu-darmstadt.de/jg-01-3/beitrag/house.htm> (abgerufen am 22.01.2012).

Kongar, Emre. (2005). *Kültür Üzerine*, Remzi Kitapevi, İstanbul.

Ulrike, A. vd. (2003). *Passwort Deutsch 1. Ders ve Alıştırma Kitabı*. Türkiye baskısını düzenleyen Şaban Köktürk. Dünya Aktüel A.Ş., İstanbul.